



+++Pressemitteilung+++

EU-Projekt „Forschen heilt Krebs“ schafft Wissen Auszeichnung des Projekt-Koordinators St. Anna Kinderkrebsforschung

Die St. Anna Kinderkrebsforschung wird heute für ihr Projekt „Forschen heilt Krebs“ von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft ausgezeichnet. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission gefördert und findet in Kooperation mit deutsch-österreichischen Partnern statt. Zahlreiche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sollen zwei Jahre lang die deutlich gesteigerten Heilungschancen und den Erfolg der Forschung vermitteln. Zwei Jahre lang soll die breite Bevölkerung über Krebs bei Kindern und Jugendlichen aufgeklärt werden.

Wien (02.04.2008) – Die St. Anna Kinderkrebsforschung wird heute von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bei der Ehrung der „Austrian Champions in European Research“ im Austria Center Vienna ausgezeichnet. Die Auszeichnung gilt allen österreichischen Koordinatoren, die bis jetzt im Siebten EU-Rahmenprogramm ihre Projekte erfolgreich gestartet haben.

Die Öffentlichkeit über das breite Spektrum der Kinder-Krebs-Heilkunde und -Forschung aufzuklären, ist das zentrale Thema des von der Europäischen Kommission geförderten Projektes „Forschen heilt Krebs“. Zum Team gehören das St. Anna Kinderspital, die in Bonn ansässige Deutsche Kinderkrebsstiftung und die Otto Pammer Filmproduktion. Die St. Anna Kinderkrebsforschung koordiniert das Wissenschafts-Kommunikations-Projekt.

Eine der größten Errungenschaften der medizinischen Forschung ist es, dass heute mehr als 75% der jungen Patienten geheilt werden können. Der Schlüssel zum Erfolg sind verbesserte Therapieoptionen, die internationale Vernetzung der Kinder-Krebs-Zentren und rasante Fortschritte in der Labor- und klinischen Forschung.

Erfolgskurs Kinder-Krebsforschung

Bis zum März 2010 kommen vielfältige Maßnahmen zum Einsatz, um den Zusammenhang zwischen den Errungenschaften in der Kinder-Krebsforschung und der erfolgreichen Behandlung der jungen Patienten begreifbar zu machen. Der Nutzen von Wissenschaft und Forschung soll für die Gesellschaft veranschaulicht werden. So sollen die Akzeptanz der öffentlichen Forschungsförderung gesteigert und das Interesse an Wissenschaft, vor allem bei jungen Menschen, geweckt werden. Am Programm stehen ein eigenes Web-Portal, Fachtagungen, Sport-Events mit ehemaligen Kinder-Krebspatienten und eine TV-Dokumentation.

Rund 250 Kinder und Jugendliche erkranken in Österreich jährlich an Krebs. In Deutschland verzeichnet man pro Jahr etwa 2.000 neu diagnostizierte Fälle. Am häufigsten erkranken die jungen Patienten an Leukämien (Blutkrebs), gefolgt von Hirntumoren sowie Lymphknotenkrebs.

„Wir können heute, je nach Erkrankung, etwa drei Viertel jener Kinder, die noch vor dreißig Jahren als unheilbar galten, langfristig heilen. Nur durch kontinuierliche intensive Laborforschung und Forschung direkt am Patienten werden wir in der Lage sein, auch jenen Kindern zu helfen, für die es derzeit leider noch keine Rettung gibt“, so Univ.-Prof. Helmut Gadner, Projekt-Koordinator, Leiter der St. Anna Kinderforschung und ärztlicher Direktor der St. Anna Kinderkrebsforschung.

Foto-Copyright: Die Fotos können bei Nennung des Foto-Copyrights honorarfrei downgeloaded werden.

Copyright „Forschen heilt Krebs“

Foto 1: Univ.-Prof. Helmut Gadner, Koordinator des Wissenschafts-Kommunikations-Projektes

Medien-Rückfragehinweis:

Sandra Brezina-Krivda | Öffentlichkeitsarbeit für „Forschen heilt Krebs“ |

St. Anna Kinderkrebsforschung | Kinderspitalgasse 6 | 1090 Wien

Tel.nr.: +431/ 404-70-4450 | Fax: +431/404-70-64450

Email: sandra.brezina-krivda@ccri.at, Vorläufige Website: <http://www.ccri.at/forschenheiltkrebs>